

Brigitta Busch

Hinhören! Poslušajmo.

Slowenisch sprechen in Kärnten. Govoriti slovensko na Koroškem

Der Titel meines Vortrags nimmt Anleihe an jenem der Ausstellung „Hinschauen! Poglejmo.“, die heuer aus Anlass des Gedenkens an die Befreiung im Jahr 1945 im Kärntner Landesmuseum stattgefunden hat. Dass diese Ausstellung, die erstmals in offiziellem Rahmen die Verfolgung der Kärntner Slowen:innen und deren Widerstand umfassend dargestellt hat, möglich war und warum erst jetzt, bildet den Ausgangspunkt meiner Überlegungen dazu, was es heute bedeutet in Kärnten/Koroška slowenisch zu sprechen. Eine Reihe von Hinweisen deuten darauf, dass es in jüngster Zeit zu Entwicklungen kommt, die sich nicht mehr mit dem Gegensatzpaar Spracherhalt vs. Sprachverlust beschreiben lassen, sondern als Zeichen für ein sich bereits in Gang befindliches Language reclaiming (de Korne 2021) gesehen werden können. Es geht dabei nicht darum, einen imaginierten Status quo ante wiederherzustellen, sondern sich auf einen Prozess mit offenem Ausgang einzulassen, der ein heterogenes Gefüge von Sprachverwender:innen und -lerner:innen einschließt. In meinem Beitrag möchte ich herausarbeiten, dass eine solche Neuorientierung auf den Ebenen von Sprachpolitik, Sprachaktivismus und Sprachpraxis in Kärnten/Koroška eng verbunden ist mit der Überwindung jener im zwanzigsten Jahrhundert dominanten geschichts- und sprachideologisch begründeten Machtkonfiguration, die von Peball und Schönberger (2022) in Anlehnung an Foucault als ‚Dispositiv Kärnten/Koroška‘ bezeichnet wird. Erst die intensive wissenschaftliche, künstlerische und aktivistische Beschäftigung mit der verschwiegenen Geschichte macht erlittene Traumata und ihre Weitergabe (Wutti 2013, Opetnik 2021), die für Sprachunsicherheit und Sprachaufgabe mitverantwortlich sind, besprechbar. Eine wichtige Rolle spielen dabei Phänomene des körperlich-emotionalen Spracherlebens (Busch 2017).

Busch, Brigitta (2017). Expanding the notion of the linguistic repertoire: on the concept of Spracherleben – the lived experience of language. *Applied Linguistics*, 38(3), 340–358.

De Korne, Haley (2021). *Language activism: Imaginaries and strategies of minority language equality*. Berlin, Boston: De Gruyter.

Opetnik, Gitka (2021). *Das Gestern im Heute begreifen. Traumaweitergabe in verfolgten slowenischen Familien*. Klagenfurt/Celovec: Mohorjeva/Hermagoras.

Peball, Roland W. & Schönberger, Klaus (2022). Anfang und Ende des Dispositivs Kärnten/Koroška. Deutungskämpfe und Erinnerungspolitik als Contentious Cultural Heritages. *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde*, 125(1), 5–36.

Wutti, Daniel (2013). *Drei Familien, drei Generationen. Das Trauma des Nationalsozialismus im Leben dreier Generationen von Kärntner SlowenInnen*. Klagenfurt/Celovec: Drava.